ANZEIGE

Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

47. BAD SALZUNGER GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 19. September 2018 · im Klinikum Bad Salzungen

Was tun, wenn die Gelenke nicht mehr so wollen? – Gelenkerkrankungen im Alter

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Erfreulicherweise ist die Lebenserwartung in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, besonders zu Gunsten der Frauen. Die Wissenschaftler prophezeien eine Umkehr der Alltagspyramide. So wird im Jahre 2050 ein Viertel der Gesamtbevölkerung über 65 Jahre sein. Diese Entwicklung verdanken wir einer ausreichenden und gesunden Ernährung und einer guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Mit zunehmendem Alter kommen aber auch die Gelenkbeschwerden mit ihren Folgen. Zu den häufigsten Ursachen von Gelenkschmerzen zählen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises wie rheumatoide Arthritis oder Morbus Bechterew. Fehlbelastung oder ein alterungsbedingter Abbau der Knorpelknochensubstanz führen nicht selten zur Arthrose oder Arthritis. Arthrose ist die häufigste aller Gelenkerkrankungen – schätzungsweise bis zu fünf Millionen Menschen in Deutschland leiden darunter. Frauen sind dabei häufiger betroffen als Männer, möglicherweise bedingt durch die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Prinzipiell können alle Gelenke von einer Arthrose betroffen sein, meistens tritt Arthrose an Knie, Hüfte, Schultergelenken, Händen und Füßen auf. Typische Anzeichen einer Arthrose sind Schmerzen, Steifheitsgefühle und ein Bewegungsdefizit im betroffenen Gelenk, gelegentlich zeigen sich auch Schwellungen am Gelenk. Diese Symptome variieren in Abhängigkeit des Arthrosestadiums und der Arthroseform. Im Falle einer Hüft- und Kniegelenkarthrose klagen Betroffene beispielsweise häufig über Anlaufschmerzen. Aber auch in Ruhephasen können bei fortgeschrittener Arthrose Beschwerden auftreten. Eine Arthrose ist nicht heilbar, da der Knorpel- und Knochenschaden nicht rückgängig gemacht werden kann. Trotzdem sollten Betroffene Arthrose nicht als Schicksal sehen – durch eine entsprechende Therapie können das Fortschreiten der Krankheit verhindert und die Beschwerden gelindert werden. Die konservative Therapie umfasst beispielsweise Physiotherapie, Ernährungstherapie oder eine medikamentöse Therapie. Wichtig ist insbesondere, dass die Patienten das betroffene Gelenk nicht schonen und sich trotz Beschwerden bewegen. Nur durch Bewegung kann der Knorpel ausreichend versorgt und durchblutet werden, was wiederum für die Beweglichkeit des Gelenks förderlich ist und dem Abbau des Knorpels entgegenwirkt. Nordic Walking, Schwimmen, Aquagymnastik oder Fahrradfahren sind besonders gelenkschonende Bewegungsarten. Wenn die konservativen Behandlungsmethoden jedoch nicht mehr helfen und die Arthrose massiv fortgeschritten ist, bleibt oft nur der Gelenkersatz. Deutschlandweit werden ca. 230.000 Hüftprothesen und 185.000 Knieprothesen sowie ca. 25.000 Schulterprothesen pro Jahr implantiert. Heute ist es möglich je nach Verschleiß, Alter und Knochenqualität verschiedene Prothesentypen zu implantieren. Mit zunehmendem Alter steigt nicht nur die Wahrscheinlichkeit unter einer Arthrose zu leiden, sondern auch die Zahl der Knochenbrüche. Durch Osteoporose, einer Störung des Knochenstoffwechsels, verringert sich die Knochendichte. Außerdem werden ältere Menschen beim Gehen unsicherer, weil sie nicht mehr so gut sehen, Gleichgewichtsprobleme haben oder die Muskeln allmählich abbauen. Die Folge: Sie stürzen häufiger. Damit einhergehend steigt die Gefahr eines Knochenbruchs. Die häufigsten Brüche im Alter sind Handgelenks-, Schenkelhals-, Wirbelkörperfrakturen. Die therapeutischen Möglichkeiten der Knochenbruchbehandlung sind vielfältig. Auch hier haben neue Osteosynthesematerialien, besonders in der Alterstraumatologie, Einzug gefunden. Unser Ziel ist es, Beschwerdefreiheit herzustellen und den Menschen zu helfen, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Deshalb passen wir die Therapieoptionen den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen an. Die meisten Menschen haben den Wunsch alt zu werden und jung zu bleiben bzw. bis ins hohe Alter fit und selbstständig zu sein. Hier stellt sich die Frage, was kann der Einzelne tun, wenn der Zahn der Zeit an ihm bzw. an den Gelenken nagt. Das Klinikum Bad Salzungen wird diese und viele weiteren Fragen im Rahmen des Gesundheitsforums beantworten und insbesondere über präventive Maßnahmen, konservative, operative Behandlungsmethoden und Gelenkersatz bei Arthrose sowie über Alterstraumatologie informieren und aufklären.

Die Referenten des 47. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 19. September 2018

Stefan Richard Schiffhauer

Ausbildung:

- Facharzt für Chirurgie
- Facharzt für spezielle Unfallchirurgie

Funktion:

- Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Sport- und Unfallverletzungen des Bewegungsapparates, einschließlich Polytraumaversorgung und Alterstraumatologie
- Kniechirurgie – Arthroskopische Gelenkoperationen an Knorpel, Meniskus und Bandapparat, Umstellungsoperationen, Teilprothesen
- Künstlicher Gelenkersatz Knie- und Hüftgelenk einschließlich Wechseloperationen
- Hand- und Vorfußchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1985 – 1991 Medizinstudium an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Philips-Universität in Marburg
- 1991 –1993 Arzt im Praktikum Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Fulda
- 1993 –1994 Assistenzarzt Chirurgische Abteilung Krankenhaus Hünfeld
- 1994 – 2000 Assistenzarzt Chirurgische Abteilung Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda
- 1999 Facharztabschluss für Chirurgie
- 2000 – 2006 Facharztausbildung Klinik für Orthopädie- und Unfallchirurgie Klinikum Detmold und KKH-Alsfeld
- 2006 Facharztabschluss für Unfallchirurgie
- 2006 – 2011 Oberarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Bad Salzungen
- 2011-2014 Oberarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Klinikum Fulda
- 2014 - 2015 Leitender Oberarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen
- seit 2016 Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Martynas Jurénas

Ausbildung:

- Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie
- Zusatzbezeichnung: Notfallmedizin

Funktion:

- Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Konservative sowie operative Orthopädie/Unfallchirurgie

Berufliche Stationen:

- 2003 - 2010 Humanmedizin an der Vilnius Universität, Litauen
- 2011 - 2015 Facharztausbildung im Klinikum Bad Salzungen
- 2016 – 2017 Facharztausbildung im Helios Klinikum Erfurt
- 2014 Abschluss der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- 2017 Abschluss Facharzt Orthopädie/Unfallchirurgie
- seit 2017 Ausbildung für die Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie
- seit 02/2018 Oberarzt für die Orthopädie/Unfallchirurgie im Klinikum Bad Salzungen

Tino Beylich

Ausbildung:

- Facharzt für Orthopädie / Unfallchirurgie

Funktion:

- Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen

Tätigkeitsfeld:

- Verletzungen des Bewegungsapparates einschließlich Polytraumaversorgung
- Kniechirurgie – Arthroskopische Gelenkoperationen an Knorpel, Meniskus, Bandapparat, prothetische Versorgung
- Handchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1999 – 2006 Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 2006 – 2012 Assistenzarzt Unfallchirurgie und Orthopädie Klinikum Bad Salzungen
- 2012 – 2013 Assistenzarzt Orthopädie Klinikum Meiningen
- 2013 Facharztabschluss Orthopädie / Unfallchirurgie
- 2013 – 2016 Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Bad Salzungen
- seit 10/2016 Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse im Foyer

Gesundheitscheck / Prävention und Beratung, Präsentation von Behandlungsmöglichkeiten. Wir beantworten Ihre Fragen zu Gelenkerkrankungen im Alter:

16.15 – 16.45 Uhr & 17.00 – 17.30 Uhr

Schnupperkurs: „Bewegung im Alter"

16.30 – 17.00 Uhr & 17.15 – 17.45 Uhr

Führung: Notaufnahme, OP, Aufwachraum, Station

18.00 Uhr

Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers
Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18.05 Uhr

„50 Jahre – Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie – Was ist in den Jahren passiert?"

Stefan Richard Schiffhauer
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie

18.30 Uhr

„Arthrose – Konservative Behandlungsmethoden bei Gelenkabnutzung"

Martynas Jurenas
Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie

19.00 Uhr

„Operative Behandlungsmethoden und Gelenkersatz bei Arthrose"

Stefan Richard Schiffhauer
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie

19.30 Uhr

„Wenn die Knochen zu Bruch gehen – Alterstraumatologie"

Tino Beylich
Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie

20.00 Uhr

Die Referenten stehen Frage & Antwort.

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach. Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr. Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum Bad Salzungen
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Südthüringer Zeitung

Freies Wort